

Haushaltsziele
<p>a) Die Existenzsicherung hilfebedürftiger Personen gemäß SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz ist gewährleistet.</p> <p>b) Die GL Service gGmbH unterstützt die arbeitsmarktliche Eingliederung von SGB II-Leistungsberechtigten durch Beschäftigung und Qualifizierung im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (besonders genderrelevant) 3</p> <p>c) Personen ohne Wohnraum erhalten Obdach und Unterstützung zur Überwindung der Notlage</p>

Zielbezogene Kennzahlen	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a) Bearbeitungszeit zwischen Antragsstellung und Gewährung der Hilfe; Entscheidung spätestens 8 Arbeitstags nach Antragstellung		8 Tage	8 Tage	8 Tage	8 Tage	8 Tage
b1) Anzahl der Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote einschl. Arbeitsgelegenheiten		200	200	200	200	200
b2) Vermittlungsquote in SV-pflichtige Beschäftigung, Ausbildung und Maßnahmen (geschlechterspezifisch); Anteil der unter 25-jährigen Teilnehmerinnen		10,00%	12,00%	15,00%	15,00%	15,00%
c1) Personen ohne Obdach werden mit Bekanntgabe (am gleichen Tag) in städt. Unterkünften untergebracht; Wartezeit zwischen Hilfebedarf und Unterbringung (Statistik nach Geschlecht)		0 Tage	0 Tage	0 Tage	Tage	Tage
c2) Dauer der Unterbringung (geschlechterspezifisch); Anteil der Personen(Haushalte), die innerhalb von 9 Monaten nach Aufnahme in eine selbst gemietete Wohnung umgezogen sind (geschlechterspezifisch)			25,00%	25,00%	25,00%	25,00%

Haushaltsziele

- a) Seniorinnen und Senioren nutzen ortsnahe, generationsübergreifende Angebote für Freizeit, Gesundheit, Bildung und Kultur
- b) Seniorinnen und Senioren nutzen Angebote zur zwanglosen Begegnung, sinnvoller Beschäftigung sowie Förderung gegenseitiger Hilfe und zur Hilfe für andere, die ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften geleitet werden.
- c) Dem Sozialausschuss wird in der zweiten Sitzung des Jahres 2009 ein Integrationskonzept für Zuwanderinnen und Zuwanderer vorgelegt, an dessen Entwicklung der Integrationsbeirat, freie Träger und andere an der Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern beteiligte Organisationen (und Interessierte) beteiligt waren.
- d) Es besteht die Möglichkeit einer sachlichen, unabhängigen und anbieterneutralen, möglichst umfassenden Information und Beratung der Allgemeinheit und von Einzelpersonen über alle die Verbraucherin und den Verbraucher und ihren / seinen Haushalt betreffenden Fragen.

Zielbezogene Kennzahlen	Ist 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
a1) Seniorenbegegnungsstätten, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen		5	5	5	5	5
a2) Gesamtbesucherzahl (Mehrfachnennungen) (geschlechterspezifisch)		60.000	61.200	61.200	61.200	61.200
a3) davon Anzahl der TN/innen an Angeboten und Kursen (Mehrfachnennungen)			55.200	55.200	55.200	55.200
a4) davon Anzahl der TN/innen an (Sonder-)Veranstaltungen (Mehrfachnennungen)			6.000	6.000	6.000	6.000
a5) Anzahl der befragten Besucher, die die Bewertung "zufrieden" abgegeben haben			89,90%	91,00%	91,50%	91,70%
a6) Anteil männl. Besucher			18,30%	19,00%	19,20%	19,50%
a7) Anteil ausl. Besucher			1,00%	11,00%	1,20%	1,30%
a8) Anteil ehrenamtlich tätiger Personen in Seniorenbegegnungsstätten			153	153	156	158
b1) Anzahl der Altenklubs, die zur Förderung ehrenamtlichen Engagements einen städtischen Zuschuss erhalten, bis zu		45	47	47	47	47
b2) Durchschnittliche Besucheranzahl je Klubtreffen		20	20	20	20	
c) Einbringung in die Fachausschüsse (muss nach Festsetzung des Sitzungskalenders aktualisiert werden)			30.06.2009			
d) Existenz einer Verbraucherberatungsstelle		1	1	1	1	1